Bericht

über die

städtische höhere Töchterschule

zu der

auf Dienstag den 5. Juli 1864 angesetzten

Prüfung

der

Zöglinge dieser Anstalt

gegeben von

dem Direktor **Dr. H. R. Schmidt.**

Elbing, 1864.

Druck der Neumann-Hartmann'schen Offizin.

Unterricht.

Sechste Klasse.

Klassenlehrer: Herr Boldt.

Cursus einjährig. Wöchentlich 26 Stunden.

1. Religion. 2 St. wöchentlich. Ausgewählte biblische Geschichten des A. T. nebst einigen Geschichten des N. T. wurden erzählt und dabei passende Sprüche und Liederverse durch Vorsagen und Nachsprechen auswendig gelernt, desgl. die zehn Gebote. Frl. van Beuningen.

2. Anschauungs-, Denk- und Sprechübungen. 5 St. w. Allgemeine Uebungen nach dem Schulmeister des 19. Jahrhunderts und nach Wrage's Entwurf des Anschauungsunterrichtes, wie auch nach Wilke's Bildertafeln. Dabei wurden kleine Gedichte, Fabeln etc. auswendig gelernt, kleine Geschichten, Märchen etc. erzählt, besprochen und wiedererzählt. 4 St. Frl. van Beuningen. $^2/_2$ St. der Direktor.

3. Schreiblesen. 8 St. w. Nach verschiedenen Uebungen im Lautiren lernten die Kinder die kleinen lateinischen Lautzeichen, die ihnen (einzeln auf Brettchen geklebt) vorgelegt wurden, kennen und nachbilden, zu Wörtern zusammenstellen und diese aufschreiben. In gleicher Weise wurden die lateinischen Anfangsbuchstaben eingeübt, denen später die deutschen Lautzeichen folgten. Lautiren und Lesen in F. Sostmann's deutschem Lesebuche, 1. Theil, 1. Abtheilung. Herr Boldt.

4. Rechnen. 6 St. w. Die Zahlgrössen von 1—20 allseitig betrachtet und angewandt nach Grube. Herr Boldt.

5. Singen. 2 halbe St. w. Kleine, ganz leichte und dem kindlichen Alter angemessene einstimmige Lieder wurden nach dem Gehöre gesungen. Herr Döring, seit 1. Mai Herr Boldt.

6. Handarbeit. 4 St. w. Stricken. Frau Nücklaus.

Fünfte Klasse.

Klassenlehrer: Herr Döring.

Cursus einjährig. Wöchentlich 26 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Ausgewählte Geschichten des N. T. wurden erzählt; die Kinder erzählten wieder, lernten Sprüche und einzelne Liederverse, desgl. das Vaterunser und einige Verse aus dem Weihnachts-, dem Oster- und dem Pfingstliede. Frl. van Beuningen.

2. Anschauungs-, Denk- und Sprechübungen. 5 St. w. Davon ½ St. allgemeine Uebungen. Frl. van Beuningen, seit 1. Mai der Direktor. 2 St. Vorbereitungen für den Unterricht in der Geographie. Ortskunde; Betrachtung und geographische Auffassung der Heimath. Frl. van Beuningen. 2 St. Vorbereitungen für den Unterricht in der Naturgeschichte. Der Direktor, seit 1. Mai Herr Lingenberg.

3. Schreiblesen. 8 St. w. Leseübungen (Lesebuch von Lüben und Nacke, 2. Theil) mit steter Erläuterung des Inhalts, woran sich allmählig auch die erste Bekanntschaft mit der Grammatik anschloss. Aus dem Lesebuche wurde abgeschrieben, später wurde auswendig Gelerntes aus dem Gedächtnisse aufgeschrieben, Dictirtes nachgeschrieben, kleine Erzählungen, welche sich die Kinder durch Lesen und Wiedererzählen zu eigen gemacht, wurden schriftlich wiedergegeben. Herr Döring.

4. Rechnen. 6 St. w. Allseitiges Anschauen und Anwenden der Zahlen von 20—100 nach Grube. Wiederholungen im Zahlenraume von 1—100 mit besonderer Berücksichtigung des Bruchrechnens. Bildung der Zahlenreihe. Herr Boldt.

5. Singen. 2 halbe St. w. Wie in VI. Herr Boldt.

6. Handarbeiten. 4 St. w. Stricken, erste Versuche im Nähen, grobe Baumwollhäkelarbeiten. Frau Nücklaus.

Vierte Klasse.

Klassenlehrerin: Frl. van Beuningen.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Preuss' bibl. Geschichten des A. T. wurden im Zusammenhange mit den Kindern gelesen, besprochen und nach häuslicher Wiederholung wiedererzählt. Dabei wurden angemessene Sprüche gelernt, wie auch die für diese Klasse bestimmten 8 Kirchenlieder. Frl. van Beuningen.

2. Deutsch. 5 St. w. Davon 2 St. logisches und euphonisches Lesen im 3. Theile des Lesebuches von Lüben und Nacke; Declamation poetischer Musterstücke. — Orthographische Uebungen 1 St. — Grammatik 2 St. Kenntniss der Redetheile im Allgemeinen. Flexion der Substantiva, Adjectiva und Pronomina. Rection der Präpositionen. Conjugation. Herr Lingenberg.

3. Französisch. 6 St. w. Die drei ersten Abschnitte des Elementarbuches von Plötz wurden eingeübt. Leseübungen. Exercitien aus Plötz. Herr Oberlehrer Rahts.

4. Rechnen. 3 St. w. Zahlenraum von 100—1000. Messen der Zahlen nach den dekadischen Einheiten. Messen der Zahlen durch ihre Factoren. Allseitiges Auflösen der Zahlen von 1—1000 in ihre Elemente. Erweiterung der Zahlenreihe. Die vier Species in grössern unbenannten und benannten Zahlen. Anwendung auf Münze, Maas und Gewicht. Preisberechnungen. Herr Boldt, seit 1. Mai Herr Lingenberg.

5. Geschichte. 2 St. w. Sagengeschichte der Griechen. Nibelungenlied und Gudrun. Die heidnische Vorzeit im Preussenlande. Frl. van Beuningen.

6. Geographie. 2 St. w. Wiederholung des Pensums der 5. Klasse. Die Provinz Preussen. Uebersicht über die ganze Erde nach §. 2—14 des Voigt'schen Leitfadens. Frl. van Beuningen.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer Betrachtung einheimischer Pflanzenarten nach natürlichen Exemplaren, im Winter Säugethiere und Vögel. Der Direktor.

8. Schönschreiben. 2 St. w. Die einfachsten lateinischen und deutschen Schriftzeichen wurden nach dem Takte mit zunehmender Geschwindigkeit in abnehmender Grösse bis zu ziemlicher Geläufigkeit geübt; dieselben dann zu Buchstaben, diese zu Wörtern und diese zu Sätzen verbunden. Möglichst grosse Schrift an der Tafel diente zur deutlichen Auffassung der Form, während die den Kindern gegebenen Vorschriften die Grösse und Stärke der Buchstaben zeigten. Herr Boldt.

9. Zeichnen. 2 St. w. Gerade Linien in verschiedener Richtung wurden nach an die Tafel gezeichneten Vorbildern aus freier Hand gezeichnet, später wurden die Linien zu Winkeln und einfachen Figuren zusammengesetzt, endlich gradlinige Aufrisse verschiedener Gegenstände. Herr Döring.

10. Singen. 2 St. w. Uebungen im Singen der Tonleiter und im Treffen der Terz, Quinte und Octave nach angegebenem Grundton. Zwölf der bekanntesten Choralmelodien. Leichte einstimmige Lieder, meistens Volkslieder. Herr Döring.

11. Handarbeiten. 4 St. w. Nähen von Wäsche, Zeichnen von Buchstaben im Haartuche, leichte Häkelarbeiten. Frl. Elliger und Frl. Ruffmann.

Dritte Klasse.

Klassenlehrer: Herr Lingenberg.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Die biblischen Geschichten des N. T. nach Preuss. Uebung im Aufschlagen in der Bibel. Erklärung des 1. und 2. Hauptstücks des Luth. Katechismus. Vermehrung des Schatzes von Bibelsprüchen. 8 Kirchenlieder wurden erklärt und gelernt. Herr Superintendent Krüger.

2. Deutsch. 5 St. w. Davon 1 St. Grammatik. Wiederholung der Lehre von den Redetheilen; Lehre vom einfachen Satz; das Wichtigste über die Interpunction. — 2 St. Schriftliche Uebungen mit steter Hinweisung auf die Grammatik. Alle 14 Tage ein Aufsatz. — 2 St. Lesen (Lesebuch von Lüben und Nacke, 4. Theil) und Besprechen des Gelesenen. Declamirübungen. Herr Lingenberg.

3. Französisch. 6 St. w. Das Elementarbuch von Plötz wurde durchgenommen. Exercitien. Lectüre: Plötz' Lesebuch und *Sept nouveaux contes (traduit de l'allemand de Christophe Schmid).* Leichte Gedichte und Gespräche wurden auswendig gelernt; Sprechübungen. Frl. Plaumann.

4. Rechnen. 3 St. w. Bruchrechnen. Allseitige Behandlung der Halben, Drittel etc. bis zu den Zwölfteln als Vorübung zum Bruchrechnen. Die vier Species in Brüchen verbunden mit Resolution und Reduction und angewendet auf Preisberechnungen. Herr Lingenberg.

5. Geschichte. 2 St. w. Alte Geschichte. Geschichte der orientalischen Völker, der Griechen und der Römer bis Augustus. Frl. van Beuningen.

6. Geographie. 2 St. w. Allgemeine Kenntniss der Erde nach ihrer Bodenbeschaffenheit (Voigt's Leitfaden, 2. Cursus). Wiederholung der Provinz Preussen. Frl. van Beuningen.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer Betrachtung einheimischer Pflanzengattungen nach natürlichen Exemplaren; im Winter Amphibien, Fische und Gliederthiere. Der Direktor.

8. Schönschreiben. 2 St. w. Fortsetzung der in IV. angestellten Uebungen, wobei nicht nur auf die gefällige Form der Buchstaben, sondern auch darauf gesehen wurde, dass dieselben mit Leichtigkeit und in möglichst kurzer Zeit ausgeführt wurden. Herr Boldt.

9. Zeichnen. 2 St. w. Uebungen nach Vorlegeblättern, die gefällige, von geraden und krummen Linien begrenzte Formen darstellen; später Conturen von Geräthschaften, Blumen und Früchten. Herr Döring.

10. Singen. 2 St. w. Tonleiterübungen. Treffen der Intervalle in der diatonischen Tonleiter von 1—8. An- und Abschwellen der Töne. Zwölf Choralmelodien. Zweistimmige Lieder. Herr Döring.

11. Handarbeiten. 4 St. w. Nähen von Wäsche, leichte Wollstickerei, Häkelarbeiten, erste Versuche im Weisssticken. Frl. Elliger und Frl. Ruffmann.

Zweite Klasse B.

Klassenlehrer: Herr Lingenberg, seit 1. Mai Herr Oberlehrer Pötzschke.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

1. Religion. (Comb. mit II A.) 2 St. w. Lectüre der Apostelgeschichte. Wiederholung der beiden letzten Artikel. Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstücks des Luth. Katechismus. 8 Kirchenlieder wurden erklärt und gelernt, desgleichen eine Anzahl ausgewählter Bibelstellen. Herr Superintendent Krüger.

2. Deutsch. 5 St. w. 2 St. Lectüre (Lesebuch von Lüben und Nacke, 5. Theil). 2 St. Besprechung der alle 4 Wochen abgelieferten Arbeiten. 1 St. Grammatik. Wiederholung der Lehre vom einfachen Satz; der zusammengesetzte Satz. Jeden Monat wurde ein vorher besprochenes Gedicht gelernt. Herr Lingenberg, seit 1. Mai Herr Oberlehrer Pötzschke.

3. Französisch. 5 St. w. 2 St. Wiederholung der unregelmässigen und Einübung der intransitiven und reflexiven Verba. Von Zeit zu Zeit kleine Aufsätze, wöchentlich ein Exercitium. 2 St. Lectüre: *Corbeille de fleurs par Schmid.* 1 St. Erlernung von Vocabeln und Redensarten, Memoriren von Gedichten, Sprechübungen. Frl. Plaumann.

4. Englisch. 3 St. w. Regelmässige und unregelmässige Flexion der Redetheile. Lesen und Uebersetzen aus Gantter's Chrestomathie. Schriftliche und mündliche Uebungen. Frl. Hellwig, seit 1. Mai Herr Oberlehrer Pötzschke.

5. Rechnen. 3 St. w. Wiederholung des Bruchrechnens. Einfache, zusammengesetzte, gerade und umgekehrte Regel de Tri; Zinsrechnung. Herr Lingenberg.

6. Geschichte. 2 St. w. Geschichte des römischen Kaiserreichs und des Mittelalters bis Rudolph von Habsburg. Frl. van Beuningen.

7. Geographie. 2 St. w. Physische Geographie (Voigt's Leitfaden, dritter Cursus) mit Anknüpfung des Wichtigsten aus der politischen Geographie. Frl. van Beuningen, seit 1. Mai Herr Oberlehrer Pötzschke.

8. Naturgeschichte. 2 St. w. Pflanzenfamilien mit besonderer Berücksichtigung der Culturpflanzen und — nach historischer Erwähnung und kurzer Erläuterung des Linneischen Systems — Uebersicht der Pflanzenwelt nach dem natürlichen Systeme. Der Direktor.

9. Zeichnen. 2 St. w. Conturen von Thieren, Theile des menschlichen Körpers, Arabesken etc. nach Vorlegeblättern. Die einfachen Lehren der Perspective wurden erläutert, durch eigene Anschauung zum Verständniss gebracht und beim Zeichnen von ebenflächigen Körpern angewendet. Herr Döring.

10. Singen. 2 St. w. (Combinirt mit II A. und I.) Kenntniss der Dur- und Moll-Tonleiter. Choräle in Dur und Moll wurden so geübt, dass die Schülerinnen dieselben auswendig singen können. Zwei- und dreistimmige Lieder und Chöre ernsten und heitern Inhalts. Herr Döring.

11. Handarbeiten. (Comb. mit II A.) 4 St. w. Anfertigung von feinen Näharbeiten und Stickereien. Frl. Kehlmann und Frl. Brauser.

Zweite Klasse A.

Klassenlehrer: Herr Oberlehrer Rahts.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

1. Religion. Combinirt mit II B.

2. Deutsch. 5 St. w. 2 St. Elemente der deutschen Metrik und Poëtik. 2 St. Lectüre (Lesebuch von Lüben und Nacke, 5. Theil). Wiederholung der Lehre vom zusammengesetzten Satz. 1 St. Besprechung der alle 4 Wochen gelieferten Aufsätze. Jeden Monat wurde ein vorher besprochenes Gedicht gelernt. Herr Oberlehrer Rahts.

3. Französisch. 5 St. w. 2 St. Grammatik, Plötz, 2. Cursus, Lection 24—50. Die Exercitien durchgearbeitet; wöchentlich ein Exercitium, alle drei oder vier Wochen ein kleiner Aufsatz. 2 St. Lectüre: *Amy Herbert*. Erlernen der Gallicismen und leichter Synonyme. 1 St. Redensarten und Vocabeln erlernt und zu Sprechübungen benutzt; Memoriren von Gedichten. Frl. Plaumann.

4. Englisch. 3 St. w. 2 St. Lectüre: Gantter's Chrestomathie. 1 St. Grammatik, Memoriren leichter Gedichte; schriftliche und mündliche Uebungen; alle vierzehn Tage ein Exercitium. Frl. Hellwig, seit 1. Mai Herr Oberlehrer Pötzschke.

5. Rechnen. 3 St. w. Wiederholung der in Kl. II B. geübten Rechenarten. Anwendung der Procent-Rechnung auf Gewinn und Verlust, Tara und Rabatt. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Herr Lingenberg.

6. Geschichte. 2 St. w. Geschichte des Mittelalters vom Regierungsantritt der Hohenstaufen bis zur Reformation. Herr Oberlehrer Rahts.

7. Geographie. 2 St. w. Physische Geographie von Europa nach Voigt's Leitfaden (dritter Cursus §. 61—82) mit Anschluss des Wichtigsten aus der politischen Geographie. Herr Oberlehrer Rahts, seit 1. Mai Herr Oberlehrer Pötzschke.

8. Naturgeschichte. 2 St. w. Organographie und Physiologie des Menschen und der Thiere; Uebersicht über das gesammte Thierreich. Der Direktor.

9. Zeichnen. 2 St. w. Conturen von Thieren, Theile des menschlichen Körpers, Arabesken etc. nach Vorlegeblättern. Herr Döring.

10. Singen. 2 St. w. Combinirt mit IIB. und I. Herr Döring.

11. Handarbeiten. 4 St. w. Combinirt mit IIB. Frl. Kehlmann und Frl. Brauser.

Erste Klasse.

Klassenlehrer: Der Direktor.

Cursus zweijährig. Wöchentlich 32 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Geschichte der christlichen Kirche seit der Reformation. Lectüre des Evangelii Johannis. Erklärung und Erlernung einiger Kirchenlieder. Herr Superintendent Krüger.

2. Deutsch. 5 St. w. Davon 2 St. Besprechung der alle vier Wochen gelieferten Aufsätze. Uebungen im Disponiren gegebener Themata. 1 St. Lectüre: ausgewählte Gedichte deutscher Klassiker; Maria Stuart und Jungfrau von Orleans von Schiller. Declamirübungen. 2 St. Geschichte der deutschen Literatur von den ältesten Zeiten bis zum Anfange des 18. Jahrhunderts, erläutert durch stete Mittheilung charakteristischer Proben. Herr Oberlehrer Rahts.

3. Französisch. 5 St. w. Davon 2 St. Grammatik: Plötz §. 50—78; alle 14 Tage ein Exercitium, alle 4 Wochen ein freier Aufsatz. 2 St. Lectüre: *Voyage en Orient par Lamartine, Athalie par Raciene. Les enfants d'Edouard par Delavigne.* 1 St. Literatur. Frl. Plaumann.

4. Englisch. 3 St. w. Davon 2 St. Lectüre: *The pilgrims of the Rhine by Bulwer.* Uebungen im mündlichen Ausdruck; Wiederholung der Grammatik. Uebersicht über die Literaturgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts 1 St. Monatliche Aufsätze. Memoriren von Gedichten. Frl. Hellwig, seit 1. Mai Herr Oberlehrer Pötzschke.

5. Rechnen. 3 St. w. Aufgaben des practischen Rechnens. Kenntniss und Anwendung der Decimalbrüche; Flächen- und Körperberechnung mit Vorausschickung des Nothwendigen aus der Formenlehre. Der Direktor.

6. Geschichte. 2 St. w. Neuere Geschichte bis zum Ende des 17. Jahrhunderts. Wiederholung der frühern Theile der Geschichte. Herr Oberlehrer Rahts.

7. Geographie. 2 St. w. Staatenkunde (Voigt's Leitfaden, 4. Cursus). Die Staaten Europa's mit Ausnahme Deutschlands und der Schweiz. Stellen aus guten Reisebeschreibungen wurden vorgelesen. Uebungen im Kartenzeichnen. Herr Oberlehrer Rahts, seit 1. Mai Herr Oberlehrer Pötzschke.

8. Naturlehre. 2 St. w. Die Erscheinungen der Schwere, der Wärme und des Schalles. Der Direktor.

9. Zeichnen. 2 St. w. Conturen und schattirt ausgeführte Zeichnungen von Blumen, Landschaften, Köpfen, Thieren etc. auf weissem und farbigem Papier mit Bleistift und schwarzer und weisser Kreide nach Vorlegeblättern. Körper, von ebenen und gekrümmten Flächen begrenzt, wurden perspectivisch gezeichnet und damit die Lehre von der Beleuchtung verbunden. Herr Döring.

10. Singen. 2 St. w. Combinirt mit II. Herr Döring.

11. Handarbeiten. 4 St. w. Näharbeiten und Stickereien aller Art. Frl. Kehlmann.

Uebersicht des Lehrplanes und der Vertheilung der Lectionen unter die Lehrenden.

A. Bis zum 1. Mai 1864.

Lehrer.	I.	IIA.	IIB.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
	Ordinar. Schmidt.	Ordinar. Rahts.	Ordinar. Lingenberg.	Ordinar. Lingenberg.	Ordinar. v. Beuningen.	Ordinar. Döring.	Ordinar. Boldt.	
1. Dr. Schmidt, Direktor.	2 Naturlehre. 3 Rechnen.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Anschauungs-Ueb.	$\frac{2}{2}$ Anschauungs-Ueb.	16 St.
2. Rahts, Oberlehrer.	5 Deutsch. 2 Geographie. 2 Geschichte.	5 Deutsch. 2 Geographie. 2 Geschichte.			6 Franz.			24 St.
3. Superint. Krüger, Religionslehrer.	2 Religion.	2 Religion.		2 Religion.				6 St.
4. van Beuningen, ordentl. Lehrerin.			2 Geschichte. 2 Geographie.	2 Geschichte. 2 Geographie.	2 Geschichte. 2 Geographie. 2 Religion.	3 Anschauungs-Ueb. 2 Religion.	4 Anschauungs-Ueb. 2 Religion.	25 St.
5. Plaumann, ordentl. Lehrerin.	5 Franz.	5 Franz.	5 Franz.	6 Franz.				21 St.
6. Hellwig, Vertreterin des fehlenden ersten Oberlehrers.	3 Englisch.	3 Englisch.	3 Englisch.					9 St.
7. Lingenberg, ordentl. Lehrer.		3 Rechnen.	3 Rechnen. 5 Deutsch.	3 Rechnen. 5 Deutsch.	5 Deutsch.			24 St.
8. Döring, ordentl. Lehrer.	2 Zeichnen. 2 Singen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Singen.	2 Zeichnen. 2 Singen.	8 Schreibles. $\frac{2}{2}$ Singen.	$\frac{2}{2}$ Singen.	26 St.
9. Boldt, ordentl. Lehrer.				2 Schreiben.	2 Schreiben. 3 Rechnen.	6 Rechnen.	8 Schreibles 6 Rechnen.	27 St.
10. Kehlmann, Handarbeitlehrerin.	4 Handarbeit.	4 Handarbeit.						8 St.
11. Elliger, Handarbeitlehrerin.				4 Handarbeit.	4 Handarbeit.			8 St.
12. Nücklaus, Handarbeitlehrerin.						4 Handarbeit.	4 Handarbeit.	8 St.
13. Ruffmann, Hilfslehrerin für Handarbeit.				4 Handarbeit.	4 Handarbeit.			8 St.
14. Brauser, Hilfslehrerin für Handarbeit.		4 Handarbeit.						4 St.
	32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	26 St.	26 St.	

Uebersicht des Lehrplanes und der Vertheilung der Lectionen unter die Lehrenden.

B. Seit 1. Mai 1864.

Lehrer.	I.	IIA.	IIB.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
	Ordinar. Schmidt.	Ordinar. Rahts.	Ordinar. Pötzchke.	Ordinar. Lingenberg.	Ordinar. v. Beuningen.	Ordinar. Döring.	Ordinar. Boldt.	
1. **Dr. Schmidt,** Direktor.	2 Naturlehre. 3 Rechnen.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	$\frac{2}{2}$ Anschauungs-Ueb.	$\frac{2}{2}$ Anschauungs-Ueb.	15 St.
2. **Rahts,** Oberlehrer.	5 Deutsch. 2 Geschichte.	5 Deutsch. 2 Geschichte.			6 Franz.			20 St.
3. **Pötzschke,** Oberlehrer.	3 Englisch. 2 Geographie.	3 Englisch. 2 Geographie.	3 Englisch. 2 Geographie. 5 Deutsch.					20 St.
4. **Superint. Krüger,** Religionslehrer.	2 Religion.	2 Religion.		2 Religion.				6 St.
5. **van Beuningen,** ordentl. Lehrerin.			2 Geschichte.	2 Geschichte. 2 Geographie.	2 Geschichte. 2 Geographie. 2 Religion.	2 Anschauungs-Ueb. 2 Religion.	4 Anschauungs-Ueb. 2 Religion.	22 St.
6. **Plaumann,** ordentl. Lehrerin.	5 Franz.	5 Franz.	5 Franz.	6 Franz.				21 St.
7. **Lingenberg,** ordentl. Lehrer.		3 Rechnen.	3 Rechnen.	3 Rechnen. 5 Deutsch.	3 Rechnen. 5 Deutsch.	2 Anschauungs-Ueb.		24 St.
8. **Döring,** ordentl. Lehrer.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Singen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Singen.	2 Zeichnen. 2 Singen.	8 Schreibles.		24 St.
9. **Boldt,** ordentl. Lehrer.				2 Schreiben.	2 Schreiben.	6 Rechnen. $\frac{2}{2}$ Singen.	6 Rechnen. 8 Schreibles. $\frac{2}{2}$ Singen.	26 St.
10. **Kehlmann,** Handarbeitlehrerin.	4 Handarbeit.	4 Handarbeit.						8 St.
11. **Elliger,** Handarbeitlehrerin.				4 Handarbeit.	4 Handarbeit.			8 St.
12. **Nücklaus,** Handarbeitlehrerin.						4 Handarbeit.	4 Handarbeit	8 St.
13. **Ruffmann,** Hilfslehrerin für Handarbeit.				4 Handarbeit.	4 Handarbeit.			8 St.
14. **Brauser,** Hilfslehrerin für Handarbeit.		4 Handarbeit.						4 St.
	32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	26 St.	26 St.	

Schulchronik.

Das Schuljahr begann Donnerstag den 6. August 1863 und wird nach der am 5. Juli in Gegenwart der Wohllöblichen städtischen Behörden und der geehrten Eltern der Schülerinnen abzuhaltenden Prüfung Mittwoch den 6. Juli mit der Vertheilung der Censur und der Versetzung geschlossen werden.

Am 17. und 18. November ward die Schule im Auftrage des Magistrates durch den Herrn Prediger Dr. Lenz einer Specialrevision unterworfen.

Am 5. November erfreuten wir uns der Gegenwart des Herrn Schulrathes Dr. Wantrup, welcher dem Unterrichte in mehreren Klassen beiwohnte.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Königs feierte die Anstalt am 22. März in festlicher Versammlung sämmtlicher Lehrenden und Schülerinnen durch Gesänge, Declamationen patriotischer Gedichte und eine von Herrn Lingenberg gehaltene Festrede.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war bis auf wenige Ausnahmen ein recht erfreulicher. Eine Schülerin der fünften Klasse, Elise Röhrich, ein liebenswürdiges, sehr schwächliches Kind raubte uns der Tod; sie starb am 6. September an der Bräune.

Mit dem Beginne des nun ablaufenden Schuljahres trat Fräulein Emilie Brauser, vom Magistrate für die neu fundirte Stelle einer Hilfslehrerin für Handarbeit (vergl. Jahresbericht für 1863 pag. 11) erwählt, in das Lehrercollegium ein; sie hat seitdem in Gemeinschaft mit Fräulein Kehlmann den Handarbeitunterricht in den combinirten zweiten Klassen geleitet.

Auch in diesem Lehrjahre blieb der Unterricht nicht ohne wesentliche Störung durch Erkrankungen im Lehrpersonale. Frl. Kehlmann musste im December und Februar einen Theil ihrer Stunden ausfallen lassen, desgleichen sah sich im Februar der Direktor in Folge eines Halsleidens gezwungen, die ihm obliegenden Lectionen zum Theil, ja eine Woche hindurch sogar gänzlich, auszusetzen. Wichtiger und nachhaltiger war die Störung, die dadurch eintrat, dass Herr Döring am 17. August am Nervenfieber erkrankte und erst nach den Michaelisferien seine Thätigkeit wieder aufnehmen konnte. Am nachtheiligsten aber und von tiefeinschneidenden Folgen für die Anstalt war das fortdauernde Fehlen des ersten Oberlehrers, Herrn Dr. Ruffmann. Denn leider sollte die im vorigen Jahresberichte ausgesprochene Hoffnung, es werde die von dem schwer erkrankten Mitarbeiter unternommene Kur zu einem günstigen Resultate führen, sich nicht erfüllen, im Gegentheil wurde der Krankheitszustand immer beunruhigender, und bald konnten wir es uns nicht mehr verhehlen, dass der drohende Verlust ein unabwendbarer geworden. Das Gefürchtete geschah am 24. October; in der Mittagstunde dieses Tages erlöste den Leidenden ein sanfter Tod. Die Schule verlor in dem Verstorbenen eine vorzügliche Lehrkraft, die seit deren Gründung durch 10 Jahre hindurch mit nie ermattendem Eifer und mit dem segensreichsten Erfolge für dieselbe wirkte; die Lehrenden einen Mitarbeiter, dessen echter Humanität entsprossene Liebenswürdigkeit ihn allen, die mit ihm in Berührung kamen, unvergesslich machen musste. Wenn irgend etwas uns den Dahingeschiedenen noch theurer hätte machen können, so war es die ergebungsvolle Standhaftigkeit, mit der er ohne irgend eine Klage sein Leiden trug, und das rührende Interesse, welches er bis zum letzten Augenblicke der von ihm stets im Herzen getragenen Schule bewahrte. Sein Andenken wird ein gesegnetes sein unter uns, seinen Mitarbeitern, wie unter seinen zahlreichen Schülerinnen, denen er stets ein wahrhaft väterlicher Freund war. —

Während der Krankheit des ersten Oberlehrers hatte Fräulein Hellwig mit bereits bewährter freundlichster Bereitwilligkeit den ganzen englischen Unterricht (9 Stunden wöchentlich) übernommen, die übrigen zu vertretenden Lectionen ertheilten die Lehrer der Anstalt. Dieses Arrangement dauerte, da die Wiederbesetzung der erledigten Stelle nicht früher zu ermöglichen war, bis Ende April d. J. Am 2. Mai trat Herr Pötzschke, vom Magistrate für die zweite Oberlehrerstelle berufen — der bisherige zweite Oberlehrer, Herr Rahts, war auf des Direktors Antrag schon im Januar zum ersten Oberlehrer gewählt worden — in sein Amt ein und übernahm vorläufig den ganzen englischen Unterricht, den geographischen in den drei obern Klassen und den deutschen in Klasse IIB. Herr Heinrich Theodor Friedrich Pötzschke ist geboren zu Kauffungen im Muldenthale, besuchte die Fürstenschule zu Grimma, studirte in Leipzig Theologie und Philologie, lebte als Erzieher eines jungen Amerikaners zu Vevay in der Schweiz, war dann Gymnasiallehrer und Alumneninspektor am Kreuzgymnasium in Dresden, darauf Lehrer am Collége de notre Dame de St. Croix in Paris, später erster Religionslehrer an der Realschule zu Elberfeld und zuletzt Lehrer an der Realschule zu Wehlau. Sein Eintritt in das Lehrercollegium machte dasselbe wieder vollzählig, und schied in Folge dessen Fräulein Hellwig von der Anstalt, um welche sie sich ein des besten Dankes werthes bleibendes Verdienst erworben hat; ihre Mitarbeiter wie ihre Schülerinnen werden ihr stets ein achtungs- und liebevolles Andenken bewahren, möge auch ihr die in unserm Kreise verlebte Zeit eine freundliche Erinnerung bleiben!

Verfügungen.

1. Vom 6. Juli 1863. Der Magistrat genehmigt die Vertretung des Herrn Dr. Ruffmann durch Frl. Hellwig.

2. Vom 7. Juli 1863. Der Magistrat zeigt an, dass Frl. Emilie Brauser als Hilfslehrerin für Handarbeit gewählt worden.

3. Vom 15. October 1863. Die Königl. Regierung verfügt, dass fortan die Lehrerinnen nicht mehr mit der am Geburtstage Sr. Majestät des Königs zu haltenden Festrede betraut werden sollen.

4. Vom 17. November 1863. Der Königl. Kreis-Schulinspector zeigt an, dass die Vokation für den Lehrer Herrn Döring definitiv bestätigt worden.

5. Vom 3. December 1863. Der Magistrat fordert Einreichung von Frequenzübersichten für die einzelnen Klassen am Anfange des Schuljahres und am 1. December der Jahre 1861, 1862 und 1863.

6. Von demselben Tage. Der Magistrat fordert Uebersicht über die Frequenz der Schule.

7. Vom 8. December 1863. Der Magistrat zeigt an, dass die Ergänzung des Lehrer-Collegii zum 1. Januar 1864 nicht möglich und daher die Vertretung durch Frl. Hellwig bis zur Erledigung der Vakanz auszudehnen sei.

8. Vom 8. Januar 1864. Der Magistrat erfordert des Direktors Gutachten über die eingegangenen Meldungen für die erledigte Oberlehrerstelle.

9. Vom 16. Januar 1864. Der Magistrat wiederholt seine Aufforderung vom 8. Januar.

10. Vom 25. Januar 1864. Der Magistrat benachrichtigt den Direktor, dass die von demselben beantragte Vergütigung für die den fehlenden Oberlehrer vertretenden Lehrer bewilligt sei, aber erst später angewiesen werden solle.

11. Vom 13. Februar 1864. Der Magistrat zeigt an, dass der bisherige 2. Oberlehrer Herr Rahts zum 1. Oberlehrer erwählt und diese Wahl Seitens der Königl. Regierung bestätigt sei.

12. Vom 15. Februar 1864. Der Magistrat fordert Auskunft über das unter gewissen Voraussetzungen in Ausfall kommende Schulgeld.

13. Vom 9. März 1864. Der Magistrat weist die Remuneration für die Vertreter des fehlenden Oberlehrers zur Zahlung an.

14. Vom 20. April 1864. Der Magistrat zeigt an, dass der zum zweiten Oberlehrer gewählte Herr Pötzschke sein Amt mit dem 1. Mai antreten werde und beauftragt den Direktor mit der Einweisung desselben.

15. Vom 9. Mai 1864. Der Königl. Kreis-Schulinspector zeigt an, dass er dem Herrn Rahts die für denselben vom Magistrate ausgefertigte und von der Königl. Regierung bestätigte Vokation behändigt habe.

16. Vom 2. Juni 1864. Der Magistrat genehmigt auf des Direktors Antrag, dass diejenigen Schülerinnen der ersten Klasse, welche, nachdem sie den Cursus derselben durchgemacht, abzugehen beabsichtigen, für den Monat Juli kein Schulgeld zahlen.

17. Vom 6. Juni 1864. Der Magistrat lehnt es ab, nach dem Vorschlage des Direktors eine der bedeutend gesteigerten Frequenz entsprechende Vermehrung der Freistellen zu beantragen.

Statistische Uebersicht.

Anzahl der Schülerinnen in:	Beim Beginne des Schuljahres	Zu Neujahr	Jetzt
Klasse 1.	43	36	30
„ 2A.	63	60	52
„ 2B.	44	45	43
„ 3.	59	58	59
„ 4.	71	74	73
„ 5.	54	53	52
„ 6.	32	33	35
In der Anstalt überhaupt:	366	359	344

Lehrapparat.

1. Die Bibliothek ist um 83 Bände vermehrt worden und enthält jetzt 1194 Bände, von denen 436 der Lehrerbibliothek, 758 der Schülerinnenbibliothek angehören.

2. Die naturhistorische Sammlung wurde vermehrt durch ausgestopfte Exemplare von Mustela Foina, Plecotus auritus, Vesperugo Leisleri, Picus viridis und Testudo graeca. Mehrere in

Spiritus aufbewahrte Thiere erhielt dieselbe durch den Unterzeichneten. Eine grosse Anzahl naturhistorischer Objecte schenkte Herr Apotheker Pfannenschmidt, Herr Bankkassirer Schmidt ein Hayfischgebiss. Den freundlichen Gebern bleibt die Anstalt für die ihr bewiesene Liberalität dankbar verpflichtet.

3. Der physikalische Apparat erhielt die schon früher (vergl. Jahresbericht für 1863 pag. 13) bei Stöhrer in Dresden bestellte grosse zweistiefelige Luftpumpe nebst Nebenapparaten, wie Magdeburger Halbkugeln, Ring zum Sprengen, Gefrierapparat, Schlagwerk, Fallröhren, Barometerprobe etc. Ausserdem wurden angeschafft: ein grosser metallener Hohlspiegel, zwei Magnetstäbe in Etui, eine astatische Magnetnadel, In- und Declinatorium und einige kleinere Gegenstände.

4. Der Vorrath an Vorzeichnungen ist vermehrt worden durch einige Hefte von Hermes' und Pruska's Zeichenschule.

Ordnung der Prüfung.

Vormittags von 8 Uhr ab.

Dritte Klasse:	1.	Religion. Herr Superintendent Krüger.
	2.	Deutsch. Herr Lingenberg.
Zweite Klasse B.:	1.	Naturgeschichte. Der Direktor.
	2.	Geographie. Herr Oberlehrer Pötzschke.
Zweite Klasse A.:	1.	Französisch. Fräulein Plaumann.
	2.	Geschichte. Herr Oberlehrer Rahts.
Erste Klasse:	1.	Englisch. Herr Oberlehrer Pötzschke.
	2.	Deutsch. Herr Oberlehrer Rahts.

Gesangproben, geleitet von Herrn Döring.

Nachmittags von 2½ Uhr ab.

Sechste Klasse:	1.	Religion. Fräulein van Beuningen.
	2.	Schreiblesen. Herr Boldt.
Fünfte Klasse:	1.	Schreiblesen. Herr Döring.
	2.	Rechnen. Herr Boldt.
Vierte Klasse:	1.	Deutsch. Herr Lingenberg.
	2.	Geographie. Fräulein van Beuningen.

Choral.

Der neue Lehrcursus beginnt am 4. August. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich Dienstag den 2. und Mittwoch den 3. August Vormittags von 8—12 Uhr im Schullokale bereit sein. Ausserdem werde ich während der Schulzeit in der Regel am Mondtage, Dienstage, Donnerstage und Freitage von 7—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags (nie aber von 1—3 Uhr Nachmittags und nie am Sonntage) in allen die Schule betreffenden Angelegenheiten zu sprechen sein.

Dr. H. R. Schmidt.